

Titel: **Bilder prägen unseren Blick auf die Welt: Digital fotografieren, Fotos deuten lernen.** (Exkursion zum Folkwang Museum)

Seminar-Nr.: 322663226 OTO

Termin: 13.11. – 18.11.2022

Veranstalter: DGB Bildungswerk BUND e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Betty Pabst (Dipl. Bildende Kunst Fotografie), Katia Klose (Fotografin)

Die genannten Seminarleiterinnen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00
Seminarleitung durchgehend anwesend

Anreise bis 18:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Bilder sind Entwürfe von Wirklichkeit:

- Stimmt die These, dass Bilder an Bedeutung gewinnen?
- Neue Kommunikationstechnologien und virtuelle (Bilder-)Welten als Begründer neuer Realitäten
- Misstrauen gegenüber Bildern versus Macht der Bilder
- Die dokumentarische Kraft der Bilder.

Einführung in die Bedeutung der Fotografie Gesellschaft und Politik

- Das Aufkommen der Fotografie und ihre Auswirkung auf politisches Wahrnehmen, Denken und Handeln
- Fotografie und Identität
- Aktuelle Veränderungen durch digitale Bildproduktion und Verbreitung (Bilderflut)
- Einsatz von Fotografie als Machtinstrument

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Fotos prägen unser Geschichtsbewusstsein und unsere Erinnerung: Sammlung und Vorstellung von Fotos, die Eingang in das kollektive Gedächtnis gefunden haben

- Kennen wir tatsächlich alle dieselben Bilder?
- Das kulturelle Unbewusste
- Welche Bedeutung haben Bilder im gesellschaftlichen Kanon für kulturelle und nationale Identität.

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Dienstag

09.00 – 13.30 Uhr

Exkursion zum Folkwang Museum Essen 9:00 – 9:45 Uhr Hinfahrt

Gemälde – Träger kultureller Identität

- Bilder sind schön – Bilder sind Politik
- Reflektion der gesellschaftlichen Realität in und durch Bilder (Auswahl der aktuellen Ausstellungen des Folkwang Museums, Essen)
- Gestaltung von Realität durch Bilder

12:45 – 13:30 Uhr Rückfahrt zum Bildungszentrum

13.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Projekt: In Gruppen wird jeweils ein Foto ausgewählt und näher untersucht

Inszenierte Geschichte und historische Authentizität

Entstehungszusammenhänge und Manipulation(en) bekannter Fotos
Retuschierungen und Beschneidung als Mittel, Bildaussagen zu verändern

Recherche

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Bilder, die die Welt bewegen: Was macht Fotos „unsterblich“?

- Ikonografische Betrachtungen von Bildern
- Wie hat sich die Bedeutung von ikonografischen Bildern für Zeitgeschichte verändert? Warum gibt es heute scheinbar so wenige Bildikonen?

Der Faszination auf der Spur: Bilder machen Geschichte

Untersuchung der Bedingungen, unter denen ein Bild Eingang in das kollektive Gedächtnis findet

Analyse des Fotos und Zerlegen in die wesentlichen Bestandteile

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Geschichte von Bildern generiert neue Wirklichkeiten

Rezeptions- und Verwertungsgeschichten von Bildern: Legendenbildung

*Analyse der Bildessenz, Verdichtung des Bildinhaltes
Hauptbildaussage und -verdichtung*

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Funktionalisierung von Bildern

- Die Rollen von Fotografen, Fotografierten und Medien im globalen Verwertungskontext
- Wie verändert das Präsentationsmedium die Wahrnehmung und die Wirkungskraft eines spezifischen Bildes?

Umsetzung

Hervorhebung und Verdichtung der ikonographischen Gestalten

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Bedeutung von Bildern für unser kulturelles Erinnern und unsere kulturelle Identität

- Wie hat sich der Blick auf das ausgewählte Bild verändert?
Wissen wir jetzt mehr über das Foto?
- Welchen Anteil haben Bilder an der kollektiven Erinnerung?
- Wie formen Bilder das Erinnernte?
- Bilder als Bezugspunkte für kollektive Identität

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Fotografie und Geschichte

Die geschichtliche Betrachtung von Fotos: Ab-Bilder und/oder Urteil?
Haben Fotos das Potenzial politische Veränderungen zu bewirken?

13.00 Uhr

Mittagspause und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie

- die Bedeutung des Mediums Fotografie für die Prägung unseres politisch-historischen Weltbildes insgesamt erkennen lernen,
- erkennen, dass Vorstellungen von gesellschaftlichen Institutionen (auch) von Bildern geprägt und durch sie verändert werden,
- Bilder als Instrumente betrachten lernen, die (politische) Macht erhalten und stärken sollen,
- das Potenzial der Fotografie sehen, Normen zu bestärken oder in Frage zu stellen, Ausgrenzung und Emanzipation zu flankieren,
- erkennen, dass die die fotografische Wirklichkeit durch die Perspektive, den gewählten Moment des „Abdrückens“, das Verwenden eines bestimmten Ausschnitts, die Beziehung zwischen Fotograf und Fotografiertem usw. immer eine konstruierte ist,
- durch das Wissen über Entstehung und zu Bearbeitungsmöglichkeiten von Fotos den Blick auf Bilder schärfen und Analysefähigkeit stärken,
- Auseinandersetzung mit politischer Ikonografie fördern.

Methoden:

Vortrag, Diskussion, Präsentation von Fotografien, Internet-Recherchen, Fotos erstellen, nachstellen und bearbeiten: eigene Erfahrungen sammeln und diskutieren, Dinge besser verstehen, indem man sie selbst tut

– Änderungen vorbehalten –